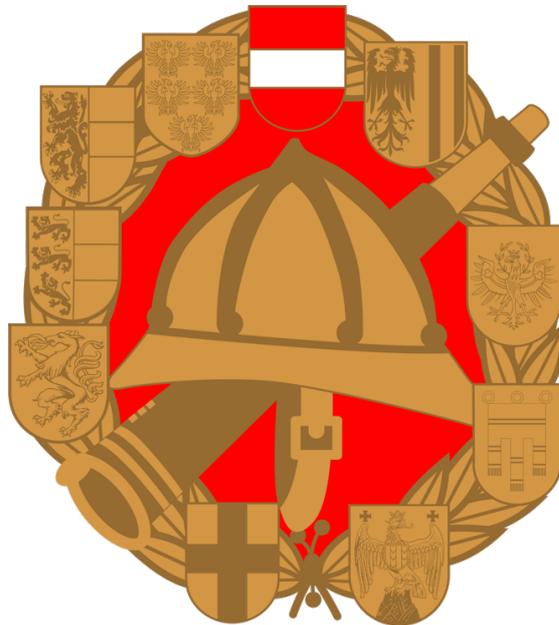


Station 5



Fragen FLA Gold



Freigegeben von:
BWL am 10.01.2024

Jänner 2024

1. Ausgabe

Fragen aus dem Feuerwehrwesen

1. Wer ist bei Unfällen, bei denen eine Gefährdung des Grundwassers besteht, unverzüglich zu verständigen?

Die Wasserrechtsbehörde (Bezirkshauptmannschaft oder Magistrat), bei Gefahr im Verzug der Bürgermeister (Gemeindeamt) oder die nächste Dienststelle der Polizei, gegebenenfalls auch die Straßenverwaltung.

2. Wie sind die Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren im Einsatz- Übungsdienst und bei der Ausbildung unfall-versichert?

Nach dem allgemeinen Sozialversicherungsgesetz (ASVG).

3. In welchen Rechtsvorschriften werden in Oberösterreich die Brandver-hütung und die Brandbekämpfung geregelt?

Oö. Feuer- und Gefahrenpolizeigesetz, Oö. Feuerpolizeiverordnung, Oö. Feuerwehrgesetz, Oö. Feuerwehr-Ausrüstungs- und Planungsverordnung, Feuerwehrabschnitts-verordnung, Dienstordnungen für die öffentlichen Feuerwehren und den Landes-Feuerwehrverband.

4. Nenne vier Maßnahmen, zu denen die Gemeinde auf Grund des Oö. Feuer- und Gefahrenpolizeigesetzes verpflichtet ist:

Sorge dafür zu tragen, dass mindestens eine personell und sachlich ausreichend ausgestattete und ausreichend geschulte, schlagkräftige, öffentliche Feuerwehr besteht die Brandbekämpfung durchgeführt wird die erforderlichen Löschmittel in ausreichender Menge jederzeit zur Verfügung steht Hindernisse für die Brandbekämpfung nicht entstehen.

5. Wie oft muss - nach den Vorschriften des Oö. Feuer- und Gefahrenpolizeigesetzes - die Feuerpolizeiliche Überprüfung bei Objekten der Risikogruppe in einer Gemeinde durchgeführt werden?

Alle drei Jahre, bei Vorliegen einer gewerbebehördlichen Betriebsanlagen- Genehmigung jedoch alle 5 Jahre.

6. Wer trägt die Kosten einer Freiwilligen Feuerwehr oder einer Berufsfeuerwehr?

Die Pflichtbereichsgemeinde

7. Welche Aufgaben hat, unbeschadet seiner Verpflichtung nach anderen Gesetzen, der Pflichtbereichskommandant im Wesentlichen?

die Koordinierung aller Feuerwehren im Pflichtbereich;

die Sorge für die Schlagkraft aller Feuerwehren des Pflichtbereiches

die Erstellung von Alarm- und Einsatzplänen

die Leitung der Einsätze im Pflichtbereich

die Beratung der Organe der Pflichtbereichsgemeinde(n) in allen Angelegenheiten der örtlichen Feuerpolizei und des örtlichen Katastrophenhilfsdienstes

8. Worauf achtet der Feuerwehrkommandant bzw. dessen Vertreter als Sachverständiger bei der feuerpolizeilichen Überprüfung im Besonderen?

Zufahrt, Löschwasser, Aufstellflächen, Zugänglichkeit, Löscheinrichtungen, besondere Gefahren

9. In welcher Gesetzgebung wird die Organisation der Feuerwehren Oberösterreichs grundsätzlich geregelt?

im Öö. Feuerwehrgesetz (OÖFWG 2015)

10. Wozu dient die Feuerpolizeiliche Überprüfung?

Zur Überprüfung der Feuersicherheit an Gebäuden mit dem Ziel Mängel zu beheben.

11. Sind Sie als Einsatzleiter berechtigt, Fahrleitungsabschaltungen und Gleissperren zu verlangen?

Ja

12. Was versteht man unter „Vorbeugender Brandschutz“?

Bauliche und organisatorische Maßnahmen, die vorbeugend getätigt werden.

13. Was bedeutet „Abwehrender Brandschutz“?

Brandbekämpfung durch die Feuerwehren und Brandschutzgruppen.

14. Wann dürfen in Betrieben, in denen ein Brandschutzbeauftragter bestellt ist, brandgefährliche Tätigkeiten durchgeführt werden?

Nur mit dessen Zustimmung und nach seiner schriftlichen Freigabe

15. Wer gibt nach Bearbeitung einer Öölspur auf der Straße diese wieder für den Verkehr frei?

Der Straßenerhalter

16. Was ist der Öösterreichische Bundesfeuerwehrverband und was ist seine wichtigste Aufgabe?

Der Öösterreichische Bundesfeuerwehrverband ist der Dachverband der Landes-feuerwehrverbände und der Städte mit Berufsfeuerwehren auf vereinsmäßiger Basis. Er vertritt und koordiniert gemeinsame Interessen der öösterreichischen Feuerwehren auf Bundesebene.

17. Was ist das CTIF?

Eine internationale Vereinigung von Feuerwehrverbänden und Brandschutzorganisationen mit der Aufgabe, die Entwicklung des Vorbeugenden Brandschutzes und des Feuerwehrwesens zu fördern.

18. Wann darf nach einem Brandeinsatz mit den Aufräumarbeiten begonnen werden?

Nach Herstellung des Einvernehmens mit der Exekutive; Nach Sicherung der Brandstelle gegen Einsturzgefahr. Nach Bereitstellung einer Löschleitung mit absperrbarem Strahlrohr (wenn erforderlich).

19. Was versteht man unter Einsatztaktik?

Den planvollen und zweckmäßigen Einsatz von Mannschaft und Gerät an der Einsatzstelle.

20. Welche taktischen Einheiten gibt es bei der Feuerwehr?

Den Trupp, die Gruppe, den Zug.

21. Nenne die drei Säulen des Führungssystems nach FSH Nr. 122?

Führungsverfahren

Führungsorganisation

Führungsmittel

22. Was ist ein Auftrag?

Anordnung eines bestimmten zu befolgenden Verhaltens, gegeben von einem Kommandanten/Vorgesetzten an seine taktische Einheit ohne feststehenden Wortlaut.

23. Was ist ein Befehl?

Eine Anordnung mit nicht feststehendem Wortlaut, die an bestimmte Personen ergeht und die Durchführung bestimmter Tätigkeiten zum Ziele hat.

24. Was ist ein Kommando?

Anordnung mit feststehendem Wortlaut, der unverzüglich in der vorgeschriebenen Form nachzukommen ist.

25. Was ist eine Brandsicherheitswache?

Eine Wache, gestellt durch eine Feuerwehr oder geschultes Personal, die z.B. aufgrund von Rechtsvorschriften bei besonderen Risiken zur Brandverhütung und Brandbekämpfung vorgesehen ist.

26. Was versteht man unter Kleinbrand?

Brand zu dessen erfolgreicher Bekämpfung ein C-Strahlrohr oder gleichwertiges Löschgerät ausreicht.

27. Was versteht man unter Mittelbrand?

Brand zu dessen erfolgreicher Bekämpfung gleichzeitig 2-3 C-Strahlrohre oder gleichwertige Löschgeräte eingesetzt werden müssen.

28. Was versteht man unter Großbrand?

Brand zu dessen erfolgreicher Bekämpfung gleichzeitig mehr als 3 C-Strahlrohre oder gleichwertige Löschgeräte eingesetzt werden müssen.

29. Welche Schwerpunkte hat eine Übungsbesprechung zu enthalten?

Der gesamte Ablauf soll allen Teilnehmern erklärt werden. Alle positiven und negativen Punkte sollen aufgezeigt werden. Alle aufgezeigten Fehler müssen richtiggestellt werden.

30. Was bedeutet der Ausdruck „Schlagkraft“?

Als Schlagkraft gilt alles, was direkt oder indirekt mit der Vorbereitung oder der Durchführung von Feuerwehreinsätzen ursächlich in Zusammenhang steht, im Besonderen auch die Mannschaftsstärke, die Ausrüstung, sowie die Aus- und Fortbildung der Feuerwehrmitglieder.

31. Wozu dient eine automatische Brandmeldeanlage?

Zur Früherkennung und somit zur sofortigen Alarmierung der Feuerwehr

32. Welche Faktoren sind grundsätzlich bei der Erstellung des Ausbildungs- und Übungsplanes einer Feuerwehr zu berücksichtigen?

Vorgeschriebene Übungszahl lt. Dienstordnung

Aufgaben der Feuerwehr

Fahrzeuge, Geräte, Ausrüstungen

Mannschaft und Mitglieder sowie Zeitraum bzw. Zeitrahmen

33. Welche Funktion hat der Stab gegenüber Ihnen als Einsatzleiter?

Ausschließlich eine beratende Funktion.

34. Welche Aufgaben hat der S3 im Einsatzstab zu erfüllen?

Beurteilung der Gesamtlage, Formulieren des Zieles der Maßnahmen, Planung des Einsatzes und der Maßnahmen, Koordinierung der Einsatzkräfte, Entscheidungsvorschlag für EL erstellen, ...

35. Welche Punkte müssen Sie bei der Errichtung von Bereitstellungsplätzen beachten?

günstige Zu- und Abfahrtswege

mögliche Ausbreitungsgefahr berücksichtigen / nicht im Gefahrenbereich

möglichst keine gegenseitige Behinderung der Einsatzorganisationen

Nutzen der örtlichen Gegebenheiten (Garagen, Hallen, befestigte Flächen, ...)

Einen verantwortlichen Kommandanten (EAL) für den Bereitstellungsplatz bestimmen

36. Was sind die beiden Ziele der Führungsorganisation?

Festlegung der Zuständigkeiten und Schnittstellen (z.B. zu anderen Organisationen) um die Führungsarbeit für den Einsatzleiter zu erleichtern

37. Sie werden zu einem „Brandmelderalarm“ alarmiert. Als Auslösegrund, stellen Sie Abgase eines stark rauchenden Dieselkraftwagens fest. Wie wird dieser Alarm bezeichnet?

Täuschungsalarm

38. Wann endet die Tätigkeit des Einsatzleiters?

Wenn der Einsatzgrund beseitigt ist und keine weitere Gefährdung vorhanden ist. Wenn die Einsatzstelle an die zuständige Stelle, Behörde, o.ä. übergeben worden ist.

39. Wie gliedert sich die Stabsgruppe der TEL?

S1 Personal/Betreuung

S2 Gefahren- und Schadenslage

S3 Einsatzführung

S4 Versorgung

S5 Öffentlichkeitsarbeit

S6 Kommunikation/Information

40. Erläutern Sie folgende Begriffe:

Brand unter Kontrolle:

Ein weiteres Ausbreiten des Brandes kann mit den am Einsatzort vorhandenen Einsatzmitteln sichergestellt werden.

Brand aus:

Zustand, bei dem der Brand so weit gelöscht ist, dass die Löschkraft abgezogen werden können oder die weitere Beaufsichtigung der Brandstelle einer Brandwache überlassen werden kann.

41. Erklären Sie die G A M S - Regel bei Einsätzen mit gefährlichen Stoffen!

Gefahr erkennen

Absperren/Absichern

Menschenrettung

Spezialkräfte anfordern

42. Woraus setzt sich die Hilfsfrist zusammen?

Meldezeit

Alarmierungszeit

Ausrückezeit

Anfahrtszeit

Entwicklungszeit

43. Was bedeutet die AUTO-Regel?

Austretende Betriebsstoffe

Unterboden, Kofferraum, Motorraum

Tankdeckel öffnen

Oberfläche absuchen

44. Welche Länge darf ein Fluchtweg maximal haben?

40 m

45. Wie groß darf der Pelletsbehälter sein, wenn dieser gemeinsam mit der Feuerstätte in einem Heizraum aufgestellt wird?

15 m³

46. Aus welchen Mitgliedern setzt sich eine Technische Gruppe zusammen?

GRKDT, ME, MA

Gerätetrupp

Sicherungstrupp

Rettungstrupp

47. Was versteht man unter Erster Löschhilfe?

Ist die Gesamtheit jener Löschmaßnahmen, die vor Eintreffen der Feuerwehr mit den vorhandenen Löschmitteln (z.B. tragbare Feuerlöscher, Löschdecke, ...) von jedermann durchgeführt werden kann.

48. Wo sind Wandhydranten angeschlossen?

An nasse Löschwasserleitungen.

49. Was ist die Ausrückeordnung?

Festlegung der Anzahl und Art von Feuerweereinheiten für den Einsatz aufgrund eines bestimmten Alarmierungsstichwortes, ggf. in eine zeitliche Reihenfolge gegliedert.

50. Was ist der Unterschied zwischen Bergen und Retten?

Bergen: leblose Personen, leblose Tiere oder gefährdete Sachwerte aus dem Gefahrenbereich bringen.

Retten: Menschen oder Tiere aus einer Zwangslage befreien.

51. Wie groß ist die Sicherheitszone beim Ausfließen von brennbaren Flüssigkeiten der Gefahrenklasse 1?

Mindestens 30 bis 60 Meter, Windrichtung, Windgeschwindigkeit und Gelände sind zu berücksichtigen.

52. Wann sind Schutzanzüge der Schutzstufe 3 einzusetzen?

Wenn der Verdacht auf Vorhandensein von Hautgiften, ätzenden oder radioaktiven Stoffen besteht.

53. Wie werden Versandstücke gefährlicher Güter beim Transport gekennzeichnet?

Durch Gefahrzettel in der Form eines auf die Spitze gestellten Quadrates.

54. Was bedeutet es, wenn der Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr auf Warntafeln an Fahrzeugen zum Transport gefährlicher Güter der Buchstabe "X" vorausgesetzt wird?

Der Stoff darf nicht mit Wasser oder wasserhaltigen Löschmitteln in Berührung gebracht werden, da dieser Stoff mit Wasser in gefährlicher Weise reagiert.

55. Was versteht man unter einem Einsatzabschnitt?

Die einsatzmäßige Zusammenfassung von mehreren Einheiten unter ein Kommando, das dem Einsatzleiter unterstellt ist.

56. Welche Einsatzformen sind für den Einsatz eines Löschzuges möglich?

Einsatz getrennt

Einsatz nebeneinander (gemeinsam)

Einsatz hintereinander (gestaffelt)

Einsatz der Löschgruppen mit verschiedenen Aufgaben (gemischt)

57. Nenne die 4 Phasen der Erkundung (Lagefeststellung)?

Frontalansicht

Befragung anwesender Personen

Innere Erkundung

Gesamtübersicht, Umrundung

58. Was ist ein Bereitstellungsraum?

Jener Raum, aus welchem der eigentliche Einsatz einer taktischen Einheit erfolgt.

59. Was zählt zur „Beurteilung der Lage“?

Das Abwägen der Möglichkeiten zur Gefahrenabwehr.

Was müsste ich tun? (Beurteilung der Schadenslage)

Was kann ich tun? (Beurteilung der eigenen Lage)

60. Was bedeuten die Ziffern im unteren Feld der orangefarbenen Gefahrgut-Warntafel?

Sie bezeichnen den Stoff, um den es sich handelt

61. Was bedeutet die Gefahrennummer 86?

Giftig ätzender Stoff

62. Was bedeutet die Gefahrennummer 99?

Verschiedene gefährliche erwärmte Stoffe

63. Was bedeutet die Gefahrennummer 46?

Entzündbarer oder selbsterhitzungsfähiger fester Stoff, giftig

64. Was bedeutet die Gefahrennummer 50?

oxidierend wirkender (brandfördernder) Stoff

65. Welche Gefahrennummer hat ein tiefgekühltes, verflüssigtes, entzündbares Gas?

223

66. Wann soll bei einem Brandeinsatz mit der taktischen Belüftung begonnen werden?

so früh wie möglich, Voraussetzung Brandherd ist lokalisiert, Abluftöffnung ist geschaffen und Brandbekämpfung ist eingeleitet.

67. Was hat der Kommandant einer Einheit beim Eintreffen am Einsatzort als erstes zu tun, wenn vor ihm bereits eine Gruppe anwesend ist?

Er meldet sich und seine Gruppe bei der Einsatzleitung, die Mannschaft bleibt im Fahrzeug

68. Wie viele Einsatzkräfte und Mittel sollen Sie an der Einsatzstelle als Reserve, z.B.: in einem zugewiesenen Bereitstellungsraum, einplanen?

1/3

69. Wie lauten die 4 taktischen Grundsätze?

Retten, Sichern, Ausbreitung verhindern, Gefahr beseitigen

70. Was verstehen Sie unter „Kontrolle“ im Führungsverfahren?

regelmäßiger Soll-Ist-Vergleich

die Umsetzung der befohlenen Aufträge sowie deren Wirksamkeit überprüfen

Überwachen der Sicherheit an der Einsatzstelle

71. Wie können Sie eine „Ordnung des Raumes“ gestalten?

Durch eine Abstimmung aller beteiligten Einsatzorganisationen.

Durch eine räumliche Gliederung der Einsatzstelle.

Durch das Festlegen von: Einsatzabschnitten, Bereitstellungsplätzen, Atemschutzsammelplatz, ...

72. Welcher Führungsgrundsatz wird durch folgende Worte beschrieben? „Prioritäten setzen“, „verfügbare Kräfte konzentrieren“, „Verteidigung / Angriff“, „nicht kleckern, sondern klotzen“

Schwergewichtsbildung

73. Welcher Führungsgrundsatz wird durch folgende Worte beschrieben? „Einsatz der Kräfte nach ihrer Leistungsfähigkeit, Ausrüstung, ...“, „erfüllbare Aufträge erteilen“, „Versorgung / Ablöse rechtzeitig sicherstellen“

Ökonomie der Kräfte

74. Welche Kriterien sind bei der Standortauswahl der Einsatzleitstelle zu beachten?

Die Einsatzstelle soll nach Möglichkeit einsehbar sein.

Außerhalb des Gefahrenbereichs

Eine möglichst gute Erkennbarkeit für nachrückende Kräfte.

75. Welche Vorteile hat eine mobile Führung durch den Einsatzleiter?

Ein rasches Erkennen von Lageveränderungen ist möglich.

Ein sofortiges Reagieren auf Lageveränderungen ist möglich.

Persönlicher Kontakt zu den EAL bzw. GRKDT

Man kann sich situativ dort befinden, wo man am dringendsten benötigt wird.

Aktuelles Lagebild aufgrund der eigenen Rückmeldungen an die Einsatzleitstelle

76. Welche Sofortmaßnahmen triffst du bei einem Unfall von Fahrzeugen mit Elektroantrieb?

Sichern gegen Wegrollen, Zündung ausschalten, Schalthebel in Parkstellung, Feststellbremse betätigen, prüfen ob elektrisches System funktionsfähig ist – ggf. ausschalten, bei starker Beschädigung HV-System außer Betrieb setzen, Rettungsdatenblatt miteinbeziehen

77. Wie verhältst du dich, wenn eine Stromleitung gerissen ist?

Abstand halten

Absperrern

Elektroversorgungsunternehmen verständigen

Stromabschaltung beantragen und bestätigen lassen

78. Wie werden brennbare Flüssigkeiten nach der ADR unterteilt?

Stoffe mit einem Flammpunkt unter 23 °C

Stoffe mit einem Flammpunkt zwischen 23 °C und 60 °C

Stoffe mit einem Flammpunkt über 60 °C

79. Aus welchen Bestandteilen setzt sich atmosphärische Luft zusammen?

21 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 0,96 % Edelgase, 0,04 % CO₂

80. Was ist Kohlenmonoxid?

Ein farb-, geruch- und geschmackloses Gas, das bei unvollständiger Verbrennung entsteht. Es ist ein brennbares gefährliches Atemgift und leichter als Luft.

81. Was ist Kohlendioxid?

Ein farb-, geruch- und geschmackloses Gas, schwerer als Luft. Wirkt bei höherer Konzentration erstickend, entsteht bei vollkommener Verbrennung und bei Gärung und ist nicht brennbar.

82. Warum dürfen Atemluftflaschen nicht vollständig entleert werden?

Damit gewährleistet ist, dass keine Feuchtigkeit, Schmutz und Schadstoffe in die Atemluftflaschen gelangen kann.

83. Welche baulichen und betrieblichen Einrichtungen stellen eine besondere Gefahr für die Ausbreitung eines Brandes dar?

Durchbrochene Brandwände, Aufzugschächte, Kabelschächte, Stiegenhäuser, Lüftungsschächte, Lichthöfe, Transportbänder u. ä.

84. Welche Gefahren entstehen bei einem Rauchfangbrand?

Beschädigung des Rauchfangmauerwerkes und der Reinigungsöffnungen

Entzündung von brennbaren Stoffen und Bauteilen in Rauchfangnähe

Funkenflug

85. Wie hat der Abbau von Schlauchleitungen bei Temperaturen unter 0° C zu erfolgen?

Unter Fortdauer der Wasserförderung bei geringem Druck werden die Schläuche vom Strahlrohr aus beginnend einzeln abgekuppelt, jeder Schlauch wird sofort entleert und gerollt.

86. Woran erkennt man ein Greifzugseil und was ist beim Arbeiten damit zu beachten?

An der angeschmiedeten Spitze und einem Haken am anderen Seilende. Es darf nicht als Anschlagmittel verwendet werden.

87. Welche Gefahren treten bei ungeschützten Stahlkonstruktionen im Brandfall auf?

Einsturzgefahr durch Verminderung der Tragfähigkeit bzw. Verformung, Sekundärbrände durch Wärmeleitung.

88. Was ist ein „Flash Over“?

schlagartiges Übergreifen (Durchzünden) eines Brandes auf die Oberfläche aller brennbaren Stoffe eines Brandraumes.

89. Was ist ein „Backdraft“?

Eine Unterart der Rauchdurchzündung, wobei der Brand in einem geschlossenen Raum mangels Sauerstoffzufuhr erlöscht bzw. nur noch als Schmelbrand vorhanden ist. Durch die vorangegangene Verbrennung sind jedoch genügend sogenannte pyrolyse Gase vorhanden, die bei einer Öffnung des Raumes in Verbindung mit dem eintretenden Sauerstoff schlagartig (explosionsartig) zur Entzündung kommen.

90. Was ist der Flammpunkt?

niedrigste, unter festgelegten Bedingungen ermittelte Temperatur, bei der eine brennbare Flüssigkeit oberhalb des Flüssigkeitsspiegels mit Luft eine zündbare Dampfkonzentration bildet, die bei kurzzeitiger Einwirkung einer Zündquelle zur Entflammung führt.

91. Was ist die Zündtemperatur?

niedrigste, unter festgelegten Bedingungen ermittelte Temperatur, bei der sich ein brennbarer Stoff in Luft selbst (ohne Zündquelle) "

92. Welche Löschpulverarten verwendet man in Pulverlöschern?

Flammbrandpulver (BC-Pulver), Glutbrandpulver (ABC-Pulver), Metallbrandpulver.

93. Nenn Sie Beispiele für Atemgifte!

z.B. Propan, Butan, Schwefelwasserstoff (H_2S), Ammoniak (NH_3), Chlor (Cl)

94. Wo liegt der hauptsächlichste Unterschied zwischen Erd- und Flüssiggas?

Erdgas ist leichter als Luft (z.B. Methan)

Flüssiggas ist schwerer als Luft (z.B. Propan, Butan)

95. Welcher Sicherheitsabstand ist zu unter Spannung stehenden Hochspannungsfreileitungen (bis max. 110.000 Volt) einzuhalten?

Im Bereich von Hochspannungsfreileitungen muss ein Sicherheitsabstand von mindestens 5 m eingehalten werden. Dieser Abstand darf mit keinem Körperteil oder Geräteteil (z.B. Leiter oder Einreißhaken) unterschritten werden.

96. Welcher Sicherheitsabstand ist zu einer gerissenen und den Boden berührenden Hochspannungsfreileitung oder zu Gegenständen (Fahrzeug, Bauwerk, Baum, etc.), die mit der Leitung in unmittelbarer Verbindung stehen, einzuhalten?

Es ist ein Sicherheitsabstand von mindestens 20 m, bei Eisenbahnanlagen von mindestens 15 m, rund um die Schadensstelle einzuhalten. In diesem Bereich bildet sich, aufgrund der Stromableitung gegen Erde, ein sogenannter Spannungstrichter, der zu einer lebensgefährlichen Schrittspannung führt.

97. Welche allgemeinen Verhaltensregeln beim Einsatz mittels Löschpulver sind Ihnen bekannt?

Brand in Windrichtung angreifen

Flächenbrände vorne beginnend ablöschen

Tropf- und Fließbrände von oben nach unten löschen

Genügend Löschmittel auf einmal einsetzen, nicht hintereinander

Vorsicht vor Wiederentzündung

98. Welchen Flammpunkt hat Dieselkraftstoff?

über 55 °C

99. Welchen Flammpunkt hat Benzin?

Unter 23 °C

100. Auf welche Zumischrate wird der Zumischer bei Mittelschaum und synthetischem Mehrbereichsschaummittel eingestellt?

Je nach Herstellerangabe. In der Regel 1 % oder 3 %

101. Welche Löschwirkung besitzt CO₂?

Erstickende Löschwirkung

102. Wie wird ein Schaumrohr mit einer Verschäumungszahl von 15 und einer Wasserdurchflussmenge von 200 l/min bezeichnet?

S 2 – 15

103. Bei welcher Brandklasse ist Löschschaum anwendbar?

Brandklasse A

Brandklasse B

104. Wann darf umluftabhängiger Atemschutz (Filter) verwendet werden?

Wenn genügend Sauerstoff vorhanden ist

Wenn der Schadstoffanteil nicht zu hoch ist

105. Wie erkenne ich einen drohenden Flash Over?

starke Rauchentwicklung und Wärmestrahlung, Rauchsicht senkt sich, Flammzungen unter Rauchsicht

106. Welche Arten von Waldbränden unterscheidet man?

Erdfeuer, Bodenfeuer, Vollfeuer

107. Mit welcher Faustregel können Sie den erforderlichen Löschwasserbedarf, bei einem Brand eines größeren Brandabschnittes im Einsatzfall grob abschätzen?

$2 - 3 \text{ l} / (\text{m}^2 \cdot \text{min})$

108. Welche Probleme können bei Unfällen mit Elektrofahrzeugen entstehen?

freigelegte HV-Kabel, bzw. Batterie kann Spannung führen

Betriebsbereitschaft bei E-Fahrzeugen oft nicht erkennbar

HV-Batterie kann beschädigt sein – Reaktion oft erst nach Stunden

Höheres Eigengewicht und tiefer Schwerpunkt sind zu beachten

Arbeiten im Bereich der Batterie mit erhöhter Vorsicht wegen weiterer Beschädigung.

109. Welche zusätzliche Schutzbekleidung ist bei technischen Einsätzen (Verkehrsunfall) zu verwenden?

Gesichtsschutz und Einmaluntersuchungshandschuhe

110. Welche Besonderheit ist beim Sichern und Stabilisieren bei einem LKW-Unfall zu berücksichtigen?

Die Fahrerkabine ist auf dem LKW-Unterbau zu fixieren, da in sehr vielen Fällen die Haltepunkte auf Grund des Unfalls abgerissen sind und die Kabine kippen könnte.

111. Wodurch kann die Zugkraft eines Greifzuges/Seilwinde erhöht werden?

durch Einscheren von losen Rollen

112. Welche Aufgabe hat die Umlenkrolle?

die Zugrichtung umzulenken

113. Welche 5 Faktoren sind notwendig, um die erforderliche Zugkraft für eine Fahrzeugbergung zu ermitteln und die Bergung durchzuführen?

Fahrzeuggewicht ermitteln

Steigung ermitteln

Untergrund ermitteln

Rollenanzahl ermitteln

Verankerungen suchen

114. Was ist beim Anschlag von Lasten besonders zu beachten?

Abschätzen von Gewicht und Schwerpunktlage

scharfe Kanten vermeiden

Tragfähigkeit der Anschlagmittel beachten

115. Wozu wird der HMS Knoten verwendet?

als Bremsknoten zum Sichern von Personen

116. Was bedeutet der Begriff dynamische Sicherung?

Ist eine Sicherungsart, bei der die gesicherte Person „weich“ aufgefangen wird z.B.: durch ausreichend dämpfende Leine, Bandfalldämpfer und Bremsknoten

117. Welche Sicherheitsmaßnahmen sind beim Heben von Lasten immer zu berücksichtigen?

nie unter die gehobene ungesicherte Last greifen
angehobene Last immer sichern
Gewicht und Schwerpunkt der Last vor dem Heben abschätzen

118. Was versteht man unter dem Begriff „Nennförderstrom“ einer Pumpe?

Festgelegter Förderstrom beim Nennförderdruck, Nenndrehzahl und geodätischer Nennsaughöhe

119. Was versteht man unter dem Begriff geodätische Nennsaughöhe?

Für den Nennförderstrom festgelegte Höhendifferenz zwischen der Eintrittsmitte des ersten Laufrades (in Strömungsrichtung) und dem saugseitigen Wasserspiegel bei 1013mbar und einer Wassertemperatur von 4 °C

120. Welches ist die zu bevorzugende Nennlänge für 2-teilige Schiebleitern?

9m

121. Welche Nennlängen haben 3-teilige Schiebleitern?

12 und 14 m

122. Welche Wasserfahrzeuge werden bei der Feuerwehr hauptsächlich verwendet?

Feuerwehrcillen, Arbeitsboote, Feuerwehrrettungsboote, Schlauchboote